

1. Record Nr.	UNINA9910555237303321
Autore	Plener Peter
Titolo	Das Formular
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Heidelberg, : J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung & Carl Ernst Poeschel GmbH, 2022
ISBN	9783662640845 3662640848
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (322 p.)
Collana	AdminiStudies. Formen und Medien der Verwaltung ; ; v.1
Classificazione	LAW001000LIT000000POL028000SOC000000SOC026000SOC052000
Altri autori (Persone)	WerberNiels WolfBurkhardt
Disciplina	651.74
Soggetti	Cultural studies Media studies Literature & literary studies Political structure & processes Public administration Society & social sciences Conference papers and proceedings Criticism, interpretation, etc. History Conference papers and proceedings.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Intro -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- Herausgeber- und Autorenverzeichnis -- Theorie des Formulars -- Formular komplexer Form -- Texte mit Lucken -- Spencer-Browns Kalkul als Formular soziologischer Forschung -- Oszillation in der Form -- Operatives Verstandnis von Komplexitat -- Die systemtheoretische Interpretation -- Ein Fall von Digitalisierung -- Literatur -- Zum Formular der Moderne -- Die Form der Gesellschaft und die Form des Formulars -- Rollen und Formulare -- Formularbucher. Formulare und Stratifikation -- Zum Formular der Moderne I: Justus Moser -- Zum Formular der Moderne II: Friedrich Schiller -- Fazit -- Literatur -- Burokratische Symbiose -- Asyle des Nichtwissens -- Abstrakte Sozialitat --

Praktische Variabilitat -- Symbiotische Diagrammatik -- Literatur --  
Facta sunt servanda. Zu Form/Formel/Format/Formular an  
Schnittstellen der Kontingenzen -- Die Vorzukunft der Verwaltung und  
die Wahrheit -- Eine inquisitorische Formalitat -- Formel-Formular --  
historische Annotationen -- Fließband | Warentrenner | Computability  
-- Format/e und Schreibflachen -- Schluss -- Literatur -- Macht des  
Formulars -- Analytik des Dienstes. Die Formularisierung des Lebens in  
Personaltabellen (ca. 1780) -- Dienstgeschichten aufschreiben --  
Tabellarisch-werden -- Analytik des Dienstes -- Schluss -- Literatur --  
Jenseits einer »bloßen Formulariensammlung«. Das Disziplinarverfahren  
nach der Dienstpragmatik 1914 und seine Umsetzung -- Das  
Disziplinarverfahren nach der DP von 1914 -- Woraus besteht ein  
Disziplinarakt? -- Die verschwundene Waage vom Schwendermarkt --  
Abschließende Bemerkungen -- Literatur -- Umstrittene Formulare.  
Der Reisepass in der internationalen Debatte der 1920er Jahre -- Vom  
Nutzen und Nachteil des Reisepasses -- Der Pass als boundary object  
nationaler und internationaler Normierung und Praxis -- Das Ringen  
um Standardisierung.  
Schluss -- Literatur -- Ausfüllen/Überfüllen. Wie Ernst von Salomon  
den &#x203A;großen Fragebogen&#x2039; beantwortet --  
Aufschreibesysteme der Moderne -- Formulare und ihre Ränder --  
David Graeber, Ernst von Salomon und das &#x203A;  
Scheitern&#x2039; beim Versuch, einen Fragebogen zu beantworten --  
Fragebogen und Liste -- Literatur -- Die Lucke, die die Vorschrift lässt.  
Heimrad Backers nachschrift und die Formulare des Totalitarismus --  
Der totalitäre Luckentext -- Der Massenmord und seine burokratischen  
Formen -- Formulare als Forme(l)n der Verwaltung -- Formeln und  
Formulare als Waffen -- Entwandlung und Konkretion -- Schluss --  
Literatur -- Literarizität des Formulars -- Mitmachmedien.  
Musenalmanache als literarische Formulare -- Funktionen  
formularischen Schreibens um 1800 -- Anakreontische Formulare im  
Gottinger Musenalmanach -- Literatur -- »“&#x36;daß der Bürger  
richtig reagiert«. Die Formularverweigerung der Poesie\* -- Ein Gedicht  
und sein Kontext -- Herr (von) Korf, eine poetologische Figur --  
Formularfelder und Poesie-Spielräume -- Korfs devot-subversive  
Selbstanzeige -- Un epilogo italiano -- Literatur -- Formulare der  
Indiskretion: Interview und Literaturwissenschaft --  
Literaturwissenschaftliche Doxa und kategoriale Indiskretion --  
Literatur -- »the form of forms«. Zur Poetik burokratischen Schreibens  
in David Foster Wallace' The Pale King -- Literatur -- Stahlhartes  
Gehäuse? Zur Ästhetik des Formulars -- Literatur -- Medialität des  
Formulars -- Pour copie conforme. Formulare der optischen  
Telegraphie im frühen 19. Jahrhundert -- Formulare und Signaturen  
telegraphischer Kommunikation -- Vordrucke imperialer Souveränität  
-- Signal, Kanal, Semantik -- Schluss: Formularvergessenheit --  
Literatur -- Telegraphie im Formularstil -- Schreibökonomie --  
Papierökonomie -- Formulkarkapazität -- Literatur.  
Schaubilder als Formulare der Organisation. Fritz Nordsieck und die  
graphische Analyse von Betriebsabläufen -- Minimalontologie des  
Formulars -- Formatierung -- Die Organisierung der graphischen  
Arbeit durch Fritz Nordsieck -- Literatur -- Form und Formular. Über  
eine Differenz der Formularisierung lyrischer Texte am Beispiel der  
Instapoetry -- Formulare der Lyrik -- Form-Kritik -- Instapoetry.  
Formulare am Fließband -- Literatur -- Formular und digitaler Paratext.  
Geschichte des Facebook-Accountnamens -- Der Accountname als  
digitaler Paratext -- Anonymität, Pseudonymität und Onymität in der  
Internet-Forschung -- Geschichte des Facebook-Accountnamens --  
Update-Geschichte -- Facebooks Registrierungsformular -- Die

Regulierung der Ausnahme -- Der Name im Dienst des Mediums --  
Semantische Konstanz -- Diskursgeschichte -- Die Ausnahme des  
Populären -- Automatisierte Beachtungssimulation -- Queerying  
Facebook -- Fazit -- Literatur.

---

#### Sommario/riassunto

Wenn stimmt, was bereits Friedrich Schiller beklagt hat: dass der Mensch in der modernen Gesellschaft „zum Formular geworden“ ist, dann steht mit diesem unscheinbaren Verwaltungs-tool nichts weniger als unsere Lebenswirklichkeit auf dem Spiel. Der erste (Open Access-) Band der Reihe AdminiStudies beschäftigt sich deshalb mit der Funktion und Geschichte von Formularen, jenen institutionalisierten Lückentexten, die den Alltag der Bürger dadurch entscheidend prägen, dass sie die Befehlsgewalt des Staats und seinen Willen zum Wissen auf zwingende Weise verschränken. Von Blanketten und handgeschriebenen Formularbüchern über Vordrucke zur militärischen und steuerlichen Erfassung bis hin zu den Telegramm-Vorlagen des 19. Jahrhunderts und zu den digitalen Schreibfeldern heutiger Ämter und Social Media reicht die Macht- und Mediengeschichte des Formulars. Die Grenze zwischen Untertanen, Bürgern und Kunden ist durchlässig geworden, und an den Affordanzen digitaler Formulare lassen sich die gegenwärtigen Bauformen administrativer Herrschaft ablesen.

---